

## Literatur

- AUTRUM, H. (1958): Hirudinea. – In: BROHMER, P.; P. EHRMANN & G. ULMER (Hrsg.): Die Tierwelt Mitteleuropas, Leipzig.
- KALBE, L. (1966): Zur Ökologie und Saprobiewertung der Hirudineen im Havelgebiet. – Int. Rev. ges. Hydrobiol. **51**: 243–277, Leipzig.
- NESEMANN, H. (1989): Die Egel (Hirudinea) der Fließgewässer des Main- und Lahnggebietes (Rheinsystem, Hessen). – Hess. faun. Briefe **9** (2): 20–36, Darmstadt.
- PAWLOWSKI, L. K. (1936): Pijawki (Hirudinea). – Fauna Slodkowodna Polski, Zeszyt **26**: 3–176, Warschau.
- STADLER, H. (1957): Die Verbreitung der wasserbewohnenden Würmer (Vermes) in Unterfranken. – Nachr. naturwiss. Mus. Aschaffenburg **54**: 1–26, Aschaffenburg.

## Verfasser

Hasko Neseemann, Bornstraße 73, D-6238 Hofheim-Lorsbach

## Schriftenschau

W. TISCHLER (1990): Ökologie der Lebensräume. – Stuttgart: G. Fischer Verlag (UTB 1535), XII + 356 S., 91 Abb. Broschiert, DM 34,80 (ISBN 3–437–20439–4).

Seine reiche Erfahrung über die verschiedenartigen Lebensräume faßt Professor TISCHLER in diesem Buch zusammen. Dabei erstaunt es immer wieder, welch immense Fülle an Daten er auf knappem Raum eines Taschenbuches zusammenfassen konnte, so daß es sich dennoch flüssig lesen läßt. Die große Zahl der angeführten Arten dokumentiert dabei die Vielgestaltigkeit der Organismen, und TISCHLER weist zu Recht im Vorwort darauf hin, daß eine „möglichst große Artenkenntnis eine Grundlage zum Verständnis ökologischer Vorgänge in der freien Natur bleibt“. Gerade diese Artenkenntnis wurde ja zugunsten der „modernen“ Zweige der Biologie in den vergangenen Jahrzehnten sträflich vernachlässigt. Eine Rückbesinnung auf fast abgerissene zoologische Traditionen wäre dringend nötig.

Behandelt werden nicht nur „natürliche“ Lebensräume wie z. B. Meer und Brackgewässer, Trockenlandschaften und Wälder, sondern auch die anthropogenen Bereiche Agrar- und Stadlandschaft. Deutlich sieht TISCHLER die Problematik der eindeutigen Zuordnung von Organismen zu ökologischen Strukturen. Viele Lebensgemeinschaften sind nämlich „Ergebnis historischer Vorgänge, oft geprägt durch Zufälligkeit von Begegnungen“. Hier greifen schließlich neueste Überlegungen an, auf die freilich im Rahmen des vorliegenden Buches nicht näher eingegangen werden konnte. Die umfangreiche Bibliographie (787 Zitate), die das verdienstvolle Werk beschließt, dient nicht allein einem weiterführenden Studium, sondern hat gleichzeitig auch dokumentarischen Charakter. Die „Ökologie der Lebensräume“ stellt insgesamt eine sehr erfreuliche Neuerscheinung dar, die keiner weiteren Empfehlung bedarf.

H. B.

P. WESTRICH (1989): Die Wildbienen Baden-Württembergs. – Stuttgart: Verlag Eugen Ulmer, Zwei Teilbände, 972 S., 496 Farbfotos, 396 Verbreitungskarten. Gebunden, DM 88,00 (ISBN 3–8001–3307–5).

Viele Wildbienen-Arten erscheinen bei Durchsicht der „Roten Listen“ als bestandsbedroht. Die entsprechenden Angaben basieren auf der Kenntnis dieser Gruppe von – leider – sehr wenigen Bienenpezialisten bzw. Hymenopteren-sammlern in Mitteleuropa. Nachdem für wichtige und große Gattungen der Wildbienen neuere Bestimmungstabellen in den letzten Jahren vorgelegt wurden, fehlte noch eine umfassende Darstellung dieser auch blütenökologisch so bedeutsamen Überfamilie der Hymenoptera. Paul WESTRICH gelang es, ein beispielhaftes Werk vorzulegen, das nicht nur alle Wünsche hinsichtlich einer allgemeinen Charakterisierung der Wildbienen, ihrer Lebensräume, Biologie, Parasiten und Räuber, ihrer Beziehung zu Blüten, Gefährdung und Schutz erfüllt. Mehr noch werden, wobei der Titel des Werks seine tatsächliche Bedeutung erheblich untertreibt, nicht nur die Wildbienen Baden-Württembergs, sondern ganz Mitteleuropas dargestellt. Dies gilt gerade auch für den „Speziellen Teil“, der nur hinsichtlich der genauen Fundangaben einschließlich Verbreitungskarten auf Baden-Württemberg beschränkt bleibt, aber die jeweilige Kurzcharakteristik aller Arten einschließlich Verbreitungsangaben aus Nachbargebieten beinhaltet. Eine Vielzahl ausgezeichneter Farbfotos des Autors führt dem Leser viele der behandelten Bienenarten und deren Lebensräume vor Augen.

Der Band sollte in keiner entomologischen Bibliothek fehlen, auch gehört er in die Handbücherei aller Naturschutzdienststellen. Er ist gleichermaßen geeignet für den entomologischen Laien, für den der leicht lesbare Text keine Verständnisprobleme aufwirft, als auch den Fachentomologen, dem er eine Fülle von Informationen liefert. Nicht zuletzt muß man dem Ulmer-Verlag gratulieren für die Herausgabe des extrem preisgünstigen Werkes, das sich besonders als Geschenk für alle entomologisch Interessierten eignet.

H. B.

W. KARG (1989): Acari (Acarina), Milben. Unterordnung Parasitiformes (Anactinochaeta). Uropodina Kramer, Schildkrötenmilben. – In: Die Tierwelt Deutschlands, Teil 67. Jena: G. Fischer Verlag, 203 Seiten, 151 Abbildungen. Broschur: DM 90,00 (ISBN 3–334–00308–6).

Milben gehören wegen ihrer Kleinheit zu den im allgemeinen vernachlässigten Tiergruppen, was auch für die Uropodina, die Schildkrötenmilben, gilt. Dies steht im krassen Gegensatz zu ihrer ökologischen Bedeutung. Als Räuber (besonders von Nematoden) und Zersetzer kommen gerade die Uropodina in großer Zahl in den obersten Bodenschichten vor. Einzelne Arten treten sogar als Pflanzenschädlinge in Gewächshauskulturen auf. Bei ökologischen Untersuchungen blieben sie bisher jedoch fast unberücksichtigt, da keine geeignete Bestimmungsliteratur zur Verfügung stand. Dies hat sich mit der vorliegenden Bearbeitung des Milbenspezialisten Dr. Paul KARG grundlegend zum Besseren gewendet. Nach einer Einführung in die Morphologie, Systematik und Ontogenese (24 S.), die Untersuchungsmethoden (4 S.) und die Ökologie (18 S.) der hochinteressanten Tiergruppe werden 184 mitteleuropäische Arten einschließlich ihrer Entwicklungsstadien unter Beigabe detaillierter Zeichnungen aufgeschlüsselt. Für den Freilandökologen wird diese Arbeit schon bald unentbehrlich sein. Doch auch den Amateur kann sie zu eingehender Beschäftigung anregen.

H. B.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 1990

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Bathon Horst

Artikel/Article: [Schriftenschau 53-54](#)